

Business Case der kulturellen Diversität in Wirtschaft und Wissenschaft: Vielfalt macht erfolgreich!

Begleit- und Informationsmaterial zum Workshop am 15.06.2015 in Bielefeld

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

IMAGE

Inklusion von Migrantinnen für mehr
Anerkennung, Gleichberechtigung und Effizienz

FH Bielefeld
University of
Applied Sciences



Zum Business Case von qualifizierten Migrantinnen sagen die Fachexperten/-innen:

„Migrantinnen sollten als POTENZIAL und BEREICHERUNG betrachtet werden und NICHT als Schließung der Lücke hinsichtlich des Fachkräftemangels.“

„Migrantinnen können dem Unternehmen einen ganz anderen Sinn bringen. Sie differenzieren nicht so stark, so wie es in Deutschland üblich ist, zwischen dem Beruf und dem Privaten. Sie bringen andere Herzlichkeit rein. Da entsteht eine andere Dynamik.“

„Sie sind da, weil sie TOP und TOLL sind und nicht weil sie Migrationshintergrund haben.“

Inhalt

Begrüßung zum Workshop

Programm

Vorträge und Referent/-innen

Projektteam

Kontakt und Workshopleitung

IMAGE

Inklusion von Migrantinnen für mehr Anerkennung, Gleichberechtigung und Effizienz

Bekannt ist, dass Frauen in Unternehmen auch bei gleicher Qualifikation oftmals schlechtere Aufstiegschancen als ihre männlichen Kollegen haben. Um die Chancengerechtigkeit für qualifizierte Frauen, darunter auch mit Migrationshintergrund, zu erhöhen, fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das Forschungsprojekt von Prof. Dr. Swetlana Franken „IMAGE - Inklusion von Migrantinnen für mehr Anerkennung, Gleichberechtigung und Effizienz“ jetzt mit 222.000 Euro.

Das Gesamtziel des Projekts IMAGE ist es, eine breitere Inklusion von qualifizierten Migrantinnen in die Wirtschaft, die Wissenschaft und die Gesellschaft zu fördern. Bundesweit sollen verschiedene Frauen- und Migrantinnenprojekte vernetzt und die Ergebnisse der Forschung kommuniziert werden. Dafür wird ein intensiver wissenschaftlicher Erfahrungsaustausch zwischen den Forschungsprojekten und der breiten Öffentlichkeit angeregt. Im Dialog mit Unternehmen werden die Vorteile der kulturellen Diversität und die Möglichkeiten, die Potenziale von Migrantinnen zu erschließen, diskutiert. Drei Workshops sowie Newsletter und Kurzvideos auf der Webseite werden dazu dienen, qualifizierte Frauen auf eine Fach- oder Führungskarriere vorzubereiten und die Entscheidungsträger/-innen in Unternehmen zu sensibilisieren.

<http://www.migrantinnen-in-fuehrung.de/>



Begrüßung zum Workshop

Sehr geehrte Damen und Herren,

die steigende Bedeutung der Wissensarbeit und der zunehmende Fachkräftemangel fordern Unternehmen und Organisationen, sich um qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu bemühen, darunter auch um Frauen und Personen mit Migrationshintergrund. Die Potenziale von mehr als 800 Tsd. Akademikerinnen mit Migrationshintergrund werden bis jetzt noch nicht ausreichend ausgeschöpft. In einer Reihe von Forschungsprojekten wird diese Problematik erforscht.

Seit dem 1. März 2015 werden an der Fachhochschule Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit, im Rahmen des vom BMBF geförderten Forschungsprojektes „IMAGE - Inklusion von Migrantinnen für mehr Anerkennung, Gleichberechtigung und Effizienz“ die Ergebnisse und Best Practices zu den Erfolgsfaktoren und der Förderung von qualifizierten Migrantinnen untersucht. Das Projekt basiert auf den Ergebnissen des vom BMBF geförderten und kürzlich abgeschlossenen Forschungsprojektes „Migrantinnen in Führungspositionen“ (Laufzeit 2010 – 2014). – s. www.migrantinnen-in-fuehrung.de.

Im Rahmen des Workshops **„Business Case der kulturellen Diversität in Wirtschaft und Wissenschaft: Vielfalt macht erfolgreich!“** am 15. Juni 2015 in Bielefeld werden wir über die Potenziale und den Mehrwert einer breiteren Teilhabe von qualifizierten Migrantinnen in Unternehmen, Organisationen und Selbstständigkeit diskutieren.

Der Workshop basiert auf dem Konzept Diversity Management, das die Vielfalt der Beschäftigten als Vorteil betrachtet. In der Veranstaltung werden die vielfältigen Nutzenaspekte der Inklusion von Migrantinnen in Unternehmen, Organisationen und Hochschulen thematisiert. Die Vertreter/-innen der Wissenschaft werden theoretische Konzepte erläutern, vorliegende Studien präsentieren und kritisch hinterfragen. Vertreter/-innen aus Unternehmen, Verbänden, Hochschulen sowie Selbstständige werden Maßnahmen und Instrumente aus der Praxis aufzeigen. In anschließenden interaktiven Praxisforen werden sich Teilnehmer/-innen über die praktischen Instrumente und Maßnahmen des Diversity Managements in Unternehmen und Organisationen austauschen.

Bringen Sie Ihre Erfahrungen und Expertise ein, diskutieren Sie mit!

Prof. Dr. Swetlana Franken, Projektleiterin
FH Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit

www.fh-bielefeld.de/fb5/franken
www.migrantinnen-in-fuehrung.de



Prof. Dr. Swetlana Franken



Programm

11:30 Eröffnung und Begrüßung

Prof. Dr. Uwe Rössler, Dekan des Fachbereichs Wirtschaft und Gesundheit

11:40 Impulsvorträge

11:40 Qualifizierte Migrantinnen in Deutschland: Status quo, Potenziale, Mehrwert

Prof. Dr. Swetlana Franken, Leiterin des BMBF-Forschungsprojektes IMAGE, FH Bielefeld, Fachbereich Wirtschaft und Gesundheit

12:10 Auf dem Weg zum eigenen Unternehmen: Migrantinnen werden Chefinnen

Ramona Lange, Leiterin des Forschungsprojektes „Migrantinnen gründen“, jumpp - Ihr Sprungbrett in die Selbständigkeit, Frauenbetriebe e.V., Frankfurt a.M.

12:40 Karrierewege von Wissenschaftsmigrantinnen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften

Dr. Andrea Wolffram, Leibniz Universität Hannover, Leiterin des Forschungsprojektes „Qualifizierte Migrantinnen in der Wissenschaft“

13:10 – 13:30 Fragerunde mit Referent/-innen

13:30 – 14:15 Mittagspause



14:15 **Diversity bei Fraport – Wir leben Vielfalt**

Gudrun Müller, Leiterin Diversity und Soziales, Fraport AG, Frankfurt a.M.

14:45 **Erfolg durch Vielfalt**

Kai Teckentrup, Geschäftsführer der Teckentrup GmbH & Co. KG, Verl

15:15 – 15:30 Fragerunde mit Referent/-innen

15:30 – 16:30 Parallele Foren (moderierte Diskussionen in Gruppen):

1. Wirtschaftlicher und sozialer Nutzen einer breiteren Teilnahme von qualifizierten Migrantinnen in Unternehmen.
2. Gründen Migrantinnen anders? Synergieeffekte durch die Migrantinnen-Selbstständigkeit.
3. Migrantinnen in der Wissenschaft: Besonderheiten und Vorteile.

16:30 Kurzvorträge und abschließende Diskussion im Forum

17:00 Ende der Veranstaltung



Referent/-innen

Prof. Dr. Swetlana Franken



Qualifizierte Migrantinnen in Deutschland: Status quo, Potenziale, Mehrwert

Die deutsche Wirtschaft, die durch Globalisierung, Internationalisierung und den zunehmenden Fachkräftemangel herausgefordert wird, kann auf die Potenziale von qualifizierten Migrantinnen nicht verzichten. Die hohe Anzahl der Frauen mit Migrationshintergrund mit einem Berufsabschluss (2,4 Mio.) oder einem akademischen Abschluss (mehr als 800 Tsd.) steht im Widerspruch zu ihrer geringen Teilnahme an den Führungs- und Entscheidungspositionen in Unternehmen, Organisationen und der Wissenschaft. Dieses Missverhältnis zu durchbrechen, die offensichtlich immer noch existierenden Stereotype und Vorbehalte zu widerlegen, neue Wege für die Förderung und Unterstützung von qualifizierten Migrantinnen zu konzipieren – das sind die Ziele des Forschungsprojektes IMAGE - Inklusion von Migrantinnen für mehr Anerkennung, Gleichberechtigung und Effizienz. Auf der Basis explorativer Interviews mit Expertinnen und Experten aus der Wirtschaft und Wissenschaft wurden die ersten Ergebnisse zu den Best Practices und dem Business Case einer breiteren Teilhabe von qualifizierten Migrantinnen in Unternehmen, Wissenschaft und Selbstständigkeit abgeleitet, die in dem Vortrag präsentiert und in interaktiven Foren diskutiert und konkretisiert werden.

Zur Person: Prof. Dr. Swetlana Franken ist seit 2008 als Professorin für BWL, insbesondere Personalmanagement an der FH Bielefeld, Bereich Wirtschaft tätig. Ihr Schwerpunkt in Lehre und Forschung heißt Knowledge & Diversity, zu ihren Kernkompetenzen zählen Unternehmens- und Personalführung, Diversity Management, Innovationsmanagement, Organisationales Lernen. Sie leitet mehrere Forschungs- und Praxisprojekte mit Unternehmen.



Referent/-innen

Ramona Lange



Auf dem Weg zum eigenen Unternehmen: Migrantinnen werden Chefinnen

Um die Herausforderungen der Zukunft zu meistern, stellt die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern am Erwerbsleben einen wesentlichen Aspekt dar. Insbesondere die Förderung von Existenzgründerinnen und selbstständig tätigen Frauen bringt mehr wirtschaftliches Wachstum, eine Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit sowie Chancengleichheit und Gleichstellung. Der Weg zum eigenen Unternehmen bietet Migrantinnen sowohl den Zugang zur Erwerbstätigkeit als auch die Chance, ihr vorhandenes Potenzial wirkungsvoll zum Einsatz zu bringen.

Zur Person: Ramona Lange ist Beraterin, Projektleiterin und Autorin. Sie konzipiert und realisiert seit 2007 für jump – Frauenbetriebe e.V., Frankfurt am Main, Projekte und berät rund um das Thema berufliche Selbstständigkeit in allen Phasen, von der Orientierung bis zum Aufbau. Als hessische Regionalverantwortliche der bundesweiten gründerinnenagentur (bga), die dem Gründerinnenportal des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) angeschlossen ist, leistet sie im Namen des Vereins politische Lobbyarbeit. Sie ist gelistete Beraterin der KfW-Bankengruppe, beim Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft e.V. (RKW) und bei der Unternehmensberatung Hessen für Handel und Dienstleistung GmbH (UHD). Mehr Informationen erhalten Sie über: jump.de/Team, Xing: Ramona Lange, Facebook: Ramona Lange – Autorin, Twitter: Ramona_Lange, Buch: Chefin gesucht! www.scoventa.de



Referent/-innen

Dr. Andrea Wolfram



Karrierewege von Wissenschaftsmigrantinnen aus den Natur- und Ingenieurwissenschaften

In dem Vortrag werden die Faktoren erfolgreicher Karriereverläufe von Ingenieurinnen und Naturwissenschaftlerinnen aus postsozialistischen Staaten an deutschen Hochschulen vorgestellt. Aufgewachsen in einem Gesellschaftssystem, in dem Technik und Naturwissenschaften weniger stark geschlechtlich konnotiert sind als in Deutschland, ermöglichen die in einer qualitativen Studie befragten Wissenschaftlerinnen nicht nur einen „Blick von außen“ auf die geschlechtliche Substruktur im deutschen Wissenschaftssystem. Zugleich wird deutlich, welche individuellen, sozialen und kulturellen Ressourcen den erfolgreichen Migrantinnen zur Verfügung standen, um die geschlechts- und migrationsbezogenen Karrierehindernisse im Wissenschaftssystem zu überwinden. Vor diesem Hintergrund soll diskutiert werden, welchen Beitrag die erfolgreichen Wissenschaftsmigrantinnen für ein geschlechtergerechtes Wissenschaftssystem leisten können.

Zur Person: Dr. Andrea Wolfram ist seit Oktober 2010 Gastprofessorin für Gender und Diversity – Profession und Geschlecht an der Leibniz Universität Hannover. Zur Wahrnehmung der Gastprofessur ist sie in ihrer Funktion als stellvertretende Leiterin der Stabsstelle „Integration Team – Human Resources, Gender und Diversity Management“ an der RWTH Aachen beurlaubt. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Gender- und Diversity-Forschung mit den Schwerpunkten Hochschulbildung und Karriereverläufe von Hochqualifizierten, Organisations- und Professionssoziologie, Gender Technology Studies.



Referent/-innen

Gudrun Müller



Diversity bei Fraport – Wir leben Vielfalt

Gudrun Müller präsentiert den aktuellen Stand des Schwerpunktes Diversity bei Fraport und wird dabei auch unter anderem auf die Bedeutung des Themas Migrantinnen und Migranten in Führungsfunktionen eingehen. Welche Schritte sind bereits eingeschlagen und wo liegen noch Stolpersteine.

Zur Person: Gudrun Müller, Diplom-Soziologin beschäftigt bei der Fraport AG seit 01.01.2002, Leiterin der Stabstelle Diversity & Soziales beim Vorstand Arbeitsdirektor seit Oktober 2013. Seit 2002 Aufbau des Schwerpunktes Vereinbarkeit Beruf und Familie im Personalbereich der Fraport AG. Im Rahmen der Unternehmenskultur bei Fraport verantwortlich für Entwicklung und Umsetzung von Angeboten zum Schwerpunkt Religiöse Vielfalt am Flughafen Frankfurt am Main für Passagiere und Beschäftigte. Zur Zeit erarbeiten wir eine Diversity-Strategie für Fraport. Von 1990–Ende 2001 diverse Funktionen bei der Gewerkschaft ÖTV/ver.di u. a. zuständig für Pressearbeit in der ÖTV Hessen, Gewerkschaftssekretärin in der Kreisverwaltung Offenbach, Persönliche Referentin und Büroleiterin des Vorsitzenden beim Hauptvorstand der Gewerkschaft ÖTV in Stuttgart, Bereichsgeschäftsführerin Fachbereich Gemeinden ver.di – Bundesebene in Stuttgart bis Ende 2001



Referent/-innen

Kai Teckentrup



Erfolg durch Vielfalt.

Diversity Management ist im Mittelstand noch nicht angekommen. Heute sind es zunächst große Unternehmen und Organisationen, die unternehmerische Ansätze zur Nutzung von Vorteilen, die sich aus Vielfalt ergeben, gefunden haben. Am Beispiel von Teckentrup läßt sich anschaulich machen, dass auch – oder vielleicht ganz besonders – im Mittelstand mit wenig Mitteln Vieles erreicht werden kann. Über das eigene Unternehmen hinaus engagiert sich Teckentrup in der Region, um Ostwestfalen als Musterregion für Diversity Management zu platzieren.

Zur Person: Kai Teckentrup stieg nach dem Studium der Wirtschaftswissenschaften in St. Gallen und Hannover 1998 in den elterlichen Betrieb in Verl ein. Die Teckentrup GmbH & Co. KG produziert an zwei Produktionsstandorten in Deutschland Türen und Tore aus Metall und beschäftigt 950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bereits seit 2001 hat Teckentrup die ersten Diversity Maßnahmen im Unternehmen umgesetzt und ist damit ein Vorreiter im Mittelstand. Teckentrup ist außerdem Gründungsmitglied der regionalen Diversity Organisation „Unternehmen Vielfalt Ostwestfalen“.



Foren

Forum 1:

Wirtschaftlicher und sozialer Nutzen einer breiteren Teilnahme von qualifizierten Migrantinnen in Unternehmen.

Moderiert von: Inda Kapetanovic

Forum 2:

Gründen Migrantinnen anders? Synergieeffekte durch die Migrantinnen-Selbstständigkeit.

Moderiert von: Dr. Stefanie Pannier

Forum 3:

Migrantinnen in der Wissenschaft: Besonderheiten und Vorteile.

Moderiert von: Malte Wattenberg



Zum Business Case von qualifizierten Migrantinnen sagen die Fachexperten/-innen:

„Der Einsatz von qualifizierten Migrantinnen bedeutet für das Unternehmen ein Wachstum von 15%!“

„Wenn das Unternehmen keine offene Kultur hat, dann will ich als Migrantin auch nicht für das Unternehmen arbeiten. Es hat keinen Zweck!“

„Die intrinsische Motivation ist sehr hoch! Migrantinnen sind nicht so in der Komfortzone wie sie sich in der westlichen Welt fest gesattelt hat.“

Projektteam



Dr. Stefanie Pannier



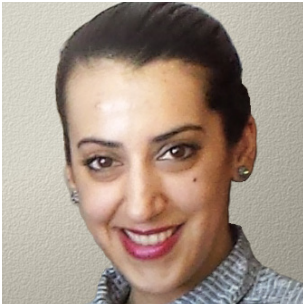
Inda Kapetanovic



Malte Wattenberg



Prof. Dr. Swetlana Franken



Sedef Singil



Johanna Schenk



Lena Kallemeier



Christine Schneider



Kontakt und Workshopleitung

Prof. Dr. Swetlana Franken

Fachhochschule Bielefeld
Kurt-Schumacher-Str. 6, Gebäude C
33615 Bielefeld

Telefon: +49.521.106-3755
Telefax: +49.521.106-5086
swetlana.franken@fh-bielefeld.de

Gestaltung und Design der Broschüre:
Johanna Schenk

www.migrantinnen-in-fuehrung.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen:

Inda Kapetanovic
inda.kapetanovic@fh-bielefeld.de

Dr. Stefanie Pannier
stefanie.pannier@fh-bielefeld.de

Malte Wattenberg
malte.wattenberg@fh-bielefeld.de



FH Bielefeld
University of
Applied Sciences